

Nützliches aus Anderland

Wie man mit Sabotage dem Unternehmen nützt - ein Gedanken-Experiment

Wir wollen alle gut sein und die Dinge immer zum Besten wenden. Wenn es also im Unternehmen kneift und klemmt, wenn Probleme überhand und Konflikte zunehmen, wollen wir die Ursache finden und abstellen, so dass alles wieder gut wird. Oft genug wird es dann noch schlimmer. Denn wir haben nicht erkannt, dass wir an Hekates*-Lösungen arbeiten. Der Kommunikationsforscher Paul Watzlawick lenkt unseren Blick auf unsere Schwäche, vermeintlich glatten und sauberen Lösungen aufzusitzen und Irrwege zu gehen. Wir meinen es gut und machen es schlecht. Wenn Sie also mal wieder über die Lösungen eines Problems grübeln, tricksen Sie Hekate einfach aus:

Machen Sie das Gedankenexperiment:

Was könnte ich oder könnten wir tun, um das Problem schnell und einfach, ohne großen Aufwand größer, bedrohlicher, problematischer zu machen? Wie kann ich oder können wir die Situation drastisch verschlimmern? Was müssen wir dazu tun oder lassen? Wer oder was würde mir oder uns dabei gut helfen können?

Und wer oder was würde uns bei dieser Sabotage behindern? Was würde uns im Weg stehen? Und wie können wir diese Hindernisse umgehen und die Sabotage zum Erfolg bringen?

Wenn Sie auf diese Fragen ganz ehrlich geantwortet haben, werden Sie feststellen, dass Sie Hekate ein Schnippchen schlagen können. Denn wer, wenn nicht Sie, weiß doch am besten, wie Ihr Unternehmen ruiniert werden kann.

Wenn das keine Kernkompetenz ist.

* antike Schicksalsgöttin, sorgt für grandiose Untergänge

Paul Watzlawick: Vom Schlechten des Guten oder Hekates Lösungen.
ISBN 3-423-30432-4

Paul Watzlawick: Lösungen.
ISBN 3-456-82183-2